



**Integrierte Ländliche Entwicklung für die Gemeinden
Arberg, Aurach, Bechhofen, Burgoberbach, Burk, Dentlein am Forst, Dombühl,
Herrieden, Leutershausen und Wieseth einmütig auf den Weg gebracht**

Aurach, 16. Februar 2016

1. Gründung / Geschäftsordnung

Die ersten Bürgermeister Jürgen Nägelein aus Arberg, Manfred Merz aus Aurach, Helmut Schnotz aus Bechhofen, dritter Bürgermeister Dieter Fulda aus Burgoberbach, Otto Beck aus Burk, Friedrich Wörrlein aus Dentlein am Forst, Jürgen Geier aus Dombühl, dritter Bürgermeister Robert Goth aus Herrieden, dritter Bürgermeister Thomas Härpfer aus Leutershausen und Walter Kollmar aus Wieseth kamen am 16.02.2016 im Schulhaus in Aurach zusammen um gemeinsam eine Interkommunale Allianz für eine Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) zu besiegeln.

Am 5. November 2015 kamen die Gremien der Gemeinden zu einer gemeinsamen Ratssitzung in Leutershausen das erste Mal zusammen um sich von Baudirektor Alexander Zwicker vom Amt für ländliche Entwicklung (ALE) über einen integrierten ländlichen Entwicklungsprozess informieren zu lassen. Am 20./21. November 2015 trafen sich die Bürgermeister und Gemeinderatskollegen zu einem Strategie-Seminar in Klosterlangheim. Dabei wurde die Ist-Situation der Gemeinden analysiert, Rahmenbedingungen abgeklärt, Handlungsschwerpunkte ventiliert, mögliche gemeinsame Projekte angedacht und die nächsten Schritte in einem Aktionsplan festgelegt.

Vereinbart wurde nun, diese ILE zunächst als Arbeitsgemeinschaft (ArGe) nach dem Gesetz über die Kommunale Zusammenarbeit (KommZG) zu führen. Zweck der Kooperation soll sein, die Wettbewerbsfähigkeit, die Standortbedingungen und die Attraktivität für die Region zu sichern, zu steigern und Synergien zu erkennen und zu nutzen.

Themenfelder sind: Arbeitsplätze/Gewerbeentwicklung, Leben/Wohnen/Innenentwicklung, Tradition und Kultur, Tourismus und Naherholung, Verbesserung der Agrarstruktur und aktuell die Situation der Flüchtlinge und Asylbewerber in den Gemeinden.

Weiterhin wurde festgelegt, als Entscheidungsgremium eine Versammlung der Arbeitsgemeinschaft zu installieren, in welcher die ersten Bürgermeister der Mitgliedskommunen vertreten sind und je eine Stimme haben; die Vertretung richtet sich nach den Regelungen der Gemeindeordnung; Beschlüsse werden mit der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden gefasst.

Zu den Versammlungen der Arbeitsgemeinschaft wird jeweils ein Vertreter des ALE zugelassen (Betreuer wird zukünftig Michael Ertel sein). Für bestimmte Aufgaben und Projekte können zusätzlich Arbeitskreise eingerichtet werden, zu diesen können weitere Personen kooptiert werden.

Die Versammlung der Arbeitsgemeinschaft tagt nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal im Jahr.

2. Sprecher / Stellvertreter / Turnus / Geschäftsstelle

Einer der Bürgermeister fungiert jeweils auf die Dauer eines Jahres als Sprecher, ein anderer als Stellvertreter in der alphabetischen Reihenfolge der Mitgliedskommunen; der jeweils nächste Sprecher soll im Jahr vorher als Stellvertreter eingesetzt sein; durch Beschluss der ArGe- Versammlung kann davon abgewichen werden. Aufgabe des Sprechers ist die Koordination der Arbeit der ArGe, den Vorsitz in der ArGe- Versammlung zu führen, zu den Versammlungen zu laden und diese vor- und nachzubereiten. Sollte irgendwann eine Geschäftsstelle eingerichtet werden, ist diese dem Sprecher unterstellt. Zu den Aufgaben des Sprechers gehört auch die PR-Arbeit. Im Verhinderungsfall wird der Sprecher durch seinen Stellvertreter vertreten.

Derzeit wird eine eigene Geschäftsstelle nicht eingerichtet. Die AGIL- Gemeinden Aurach, Burgoberbach, Herrieden und Leutershausen haben der Arbeitsgemeinschaft jedoch angeboten, die im Rathaus von Aurach eingerichtete Koordinationsstelle die Barbara Fuchs betreut mit anfallenden Arbeiten zu betrauen, wobei die AGIL- Gemeinden so wie bisher die Kosten anteilig tragen; diese Regelung gilt zunächst für 2016. Hinsichtlich der übrigen Kostenverteilung wurde festgelegt, diese zur Hälfte durch alle Mitgliedsgemeinden in gleichen Teilen zu tragen, die andere Hälfte im Verhältnis nach den amtlichen Einwohnerzahlen des Vorjahres; dieser Schlüssel gilt insbesondere für das in Kürze in

Auftrag zu gebende Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK), wobei der Freistaat Bayern dies mit einem Zuschuss von 75 v. H. fördert.

Die Finanzierung künftiger Maßnahmen und Projekte ist im Einzelfall durch Beschluss der beteiligten Gemeinde zu regeln.

3. ILEK

Die nächste Aufgabe wird nun sein, ein geeignetes Büro für das wichtige Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept auszuwählen.

4. Sprecher

Für das Jahr 2016 wird als erster Sprecher der Arbeitsgemeinschaft erster Bürgermeister Manfred Merz, Aurach fungieren, als Stellvertreter sein Kollege Jürgen Nägelein vom Markt Arberg.



Foto: Werner Wenk

Untertitel: V.l.n.r.

Otto Beck (Burk), Barbara Fuchs (AGIL Koordinierungsstelle Aurach), Robert Goth (Herrieden), Jürgen Geier (Dombühl), Manfred Merz (Aurach), Thomas Härpfer (Leutershausen), Michael Ertel (ALE), Dieter Fulda (Burgoberbach), Helmut Schnotz (Bechhofen), Alexander Zwicker (ALE), Jürgen Nägelein (Arberg), Friedrich Wörrlein (Dentlein am Forst), Walter Kollmar (Wieseth)